

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|------------|------------|
| Haupt- und Beteiligungsausschuss | 22.03.2012 | öffentlich |

| |
|--|
| <p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Beratung des Haushaltsplan- und Stellenplanentwurfes für das Jahr 2012 für das Presseamt</p> |
| <p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>11.01.07 (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)</p> |
| <p>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</p> <p>-</p> |
| <p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p> <p>-</p> |
| <p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> |
| <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Der Haupt- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2012 mit den Plandaten für die Jahre 2012 bis 2015 wie folgt zu beschließen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den Zielen und Kennzahlen <p>der Produktgruppe 11.01.07 (Presse und Öffentlichkeitsarbeit) wird zugestimmt.</p> 2. Den Teilergebnisplänen der <p>Produktgruppe 11.01.07 im Jahre 2012 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 30.954 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 722.643 € wird zugestimmt.</p> 3. Den Teilfinanzplänen A der <p>Produktgruppe 11.01.07 im Jahr 2012 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 2.200 € wird zugestimmt.</p> 4. Dem Stellenplan 2012 für das Presseamt wird zugestimmt. 5. Der Fortschreibung der HSK-Maßnahmen wird zugestimmt. |

Begründung:

Als aktuelle Planwerte werden im Haushaltsplan Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen des Jahres 2012 veranschlagt; die mittelfristige Planung umfasst die Haushaltsjahre 2013 - 2015.

**Erläuterungen zur Produktgruppe 11.01.07 (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
(Haushaltsplan Band II Seiten 46 – 52)**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 11:

Die Personalaufwendungen wurden durch das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen neu berechnet.

Zeile 13 bis 16:

Aufgrund NKF-bedingter Erfahrungswerte und Buchungsvorgaben haben sich Verschiebungen zwischen einzelnen Aufwandsarten ergeben. Der geringfügig erhöhte Aufwand ist in erhöhten Ansätzen für ISB-Mieten und Haftpflichtversicherungen begründet. Beide Positionen werden zentral in den zuständigen Facheinheiten kalkuliert und sind durch das Presseamt als mittelbewirtschaftende Stelle nicht zu beeinflussen.

Die HSK-Maßnahmen sind in den Ansätzen berücksichtigt und werden erfüllt.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenen Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A - Zahlungsübersicht - :

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Beschaffungen so genannter geringwertiger Güter (GWG).

Erläuterungen zum Stellenplanentwurf 2012 für das Presseamt:

Der Stellenplan ist im Band I zum Haushaltsplanentwurf 2012 dargestellt. Es ergeben sich keine Veränderungen.

| | |
|--|--|
| Oberbürgermeister/Beigeordnete(r) | Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen. |
|--|--|